

II. Von den Perserkriegen bis zum Beginn des Peloponnesischen Krieges.

Griechenlands Blütezeit.

1. Die Perserkriege.

1. Der Aufstand der Jonier. Die griechischen Städte an der Westküste Kleinasiens, die seit dem Siege des großen Cyrus über Krösus unter persischer Oberhoheit standen, wurden von Tyrannen beherrscht, die von dem persischen Satrapen abhängig waren. Im Jahre 500 empörten sie sich, verjagten ihre Bedrücker und schüttelten für einige Zeit das persische Joch ab. Es waren vor allem ionische Städte, die sich an dem Aufruhr beteiligten. Zu ihrer Unterstützung schickten die Athener zwanzig Schiffe. Anfangs ging alles glücklich. Als aber die Perser aus dem Innern ihres ungeheuren Reiches Verstärkungen erhalten hatten, unterlagen die Griechen der Übermacht. Ihre Flotte wurde in der Nähe von Milet geschlagen, diese Stadt selbst erobert und zerstört. Die Griechen Kleinasiens lehrten wieder unter die persische Herrschaft zurück.

2. Der erste Perserkrieg. Darius, der König von Persien, war über das Verhalten der Athener aufs äußerste ergrimmt und schwur ihnen Rache. „Herr, gedenke der Athener!“ ließ er sich jeden Morgen von einem Sklaven zurufen. Er schickte den Feldherrn Mardonius mit einer Flotte und einem Landheere zur Unterwerfung Griechenlands ab. Das Heer überschritt den Hellespont, erlitt aber im Kampfe mit den wilden Stämmen Thraziens und Mazedoniens und infolge mangelhafter Verpflegung solche Verluste, daß es umkehren mußte; die Flotte wurde am Vorgebirge Athos durch einen Sturm zerstört.

Darius wollte es nun mit den Griechen auf gütlichem Wege versuchen: er schickte Herolde zu den einzelnen Stämmen und ließ Erde und Wasser als Zeichen der Unterwerfung fordern. Die meisten Staaten fügten sich. In Athen aber stürzte man die Gesandten in einen Abgrund, in Sparta in einen Brunnen. Da rüstete Darius ein neues Heer; es fuhr über das Ägäische Meer und landete in Attika. Der aus Athen vertriebene Tyrann Hippias hatte sich den Persern angeschlossen, in der Hoffnung, wieder Herr der Stadt zu werden. Die Athener rückten dem Feinde mit 9000 wohlgerüsteten Kriegern entgegen, mit denen sich noch 1000 Mann aus der kleinen böotischen Stadt Platää vereinigten. Die